

WIE DRESSIERT MAN EINEN MANN?

Interessante Anregungen im Theater Ravensburg

VON CHRISTINA SCHWARZ

„Der Mann fühlt sich nur als Sklave geborgen. Er braucht die Frau, um sich zu unterwerfen.“ 1971. Was für ein Satz. Einer, für den Esther Vilar schwer von Feministinnen vieler Länder angefeindet wurde. In ihrem Buch „Der dressierte Mann“ vertrat sie die These, dass nicht die Frauen, sondern die Männer das unterdrückte Geschlecht seien. „Ein brillant geschriebenes, lustiges, provozierendes Buch“, schrieb die Neue Ruhr Zeitung, Essen. Der Autor und Drama-

turg John von Düffel hat aus der provokanten Streitschrift ein Theaterstück geschaffen. Darin verbindet er bemerkenswerte soziologische Forschungsergebnisse mit alltäglichen Problemen zwischen Mann und Frau. Vor allem aber ist das Stück eine rasante Boulevardkomödie.

Und darum geht's: Mit perfektem Candle-Light-Dinner und einem Verlobungsring in der Tasche will Bastian seine Freundin Helen überraschen. Doch es läuft anders als geplant. Der Grund: ein Gespräch mit Helens Chef. Es erwartet sie eine hochdotierte Stelle als Chief Executive Officer. Ein gewaltiger Sprung auf der Karriereleiter. Während Helens Gehalt in Zukunft um das Zehnfache anschwellen wird, schrumpft Bastians Selbstwertgefühl schlagartig auf Rosinengröße. Und so sehr sie sich auch bemüht, Bastian die gemeinsame Zukunft wieder schmackhaft zu machen, gelingt es ihr nicht mehr, ihn aufzurichten. Der Mann macht einen Rückzieher. Beziehungskrise statt Romantik.

Da treten die beiden Mütter auf den Plan: Die Radikal-Emanze und die Zahnarztgattin in dritter Ehe wissen beide, wie man Männer zu behandeln hat. Allerdings auf ganz unterschiedliche Weise. Gnadenlos pragmatisch entwickeln die Frauen die weibliche Strategie für das 21. Jahrhundert. Getrieben von der Frage: Wozu braucht die moderne, sich selbst versorgende Frau eigentlich überhaupt noch einen Mann? Und Bastian – weiß nicht, dass er weniger ein eigenständig denkender Mann, als ein dressiertes Kaninchen ist. ■

Christina Schwarz ist freiberufliche Texterin und Redakteurin.

→ DER DRESSIERTE MANN

Komödie von John von Düffel

Fr 12. Juni (Premiere)

Theater Ravensburg, 20 Uhr. Open Air

Mit Sabrina Arndt, Catrin Flick,

Ana Schlaegel und Alex Niess //

Regie: Marco Ricciardo

DAS WIRD EIN FEST

Zwei Tage Open Air unter dem Motto „Kultur findet Stadt“

VON CHRISTINA SCHWARZ

Ein Sommer ohne Open Air? Auf gar keinen Fall! Dafür macht das Team des Kulturzentrums Linse mit den Stadträten der Grünen und Unabhängigen, dem studentischen Kulturverein alibi und der Stadt Weingarten gemeinsame Sache: Unter dem Motto „Kultur findet Stadt“ wird der Münsterplatz zum Festivalgelände mit Musik, Theater, Akrobatik, Poetry Slams und vielem mehr. Ein Festival zum Mitmachen.

Das Programm ist auffallend abwechslungsreich. Als Highlight gilt der Promi-Slam: Weingarten und Ravensburg treten gegeneinander an – die Performances von Oberbürgermeister Ewald und Oberbürgermeister Rapp sowie der weiteren Polit- und Kulturprominenz wird sicher höchst vergnüglich. Nicht weniger heiter, wenn jedoch auf ganz andere Weise wird gewiss der Auftritt des Improtheaters Improshnikov. Man darf gespannt sein, welche Stücke, Spiele und Lieder geboten werden.

Musikalisch wird es richtig bunt: Mit „Confused after all“, der Punk-Rock-Band aus Ravensburg und Weingarten. Oder auch mit „The Deadful Greats“, den vier Session-Musikern, die sich charmant und stilsicher zwischen den Genres bewegen. Eine Cover-Band, die so gar nicht klingt wie eine solche. Ebenfalls mit dabei: die Big Band der Hochschulen Weingarten und Q-Five – fünf Frauen im besten Alter aus Ravensburg und Umgebung. Sie spielen Rock, Pop und Schlager. Laut, schnell, unkonventionell und emotional.

Am Samstag finden auf dem Münsterplatz verschiedene Mitmach-Angebote für Kinder und Jugendliche statt: u. a. Diabolo und Jonglage mit der Zirkus Akademie, Aktionen von amnesty international, dem BUND und eine Aktion des Jugendfilmfestivals „abgedreht“. Und abends öffnen die Museen und Galerien für die Kunst- und Museumsnacht ihre Türen. Ein großes Fest für Weingarten. Mein Tipp: nicht verpassen! ■

Christina Schwarz ist freiberufliche Texterin und Redakteurin.

→ KOMM FESTIVAL WEINGARTEN

Fr 26. Juni // Münsterplatz

16 Uhr: Zirkus Akademie // 18 Uhr: confused after all (Punk-Rock)

21 Uhr: Bad Shakyn (Ska)

Sa 27. Juni // Münsterplatz

11 Uhr: The Deadful Greats // 12 Uhr: BigBand der Hochschulen

Weingarten // 15 Uhr: Qfive (Frauen-Power) // 17 Uhr: Improsh-

nikov – (Improtheater) // 19 Uhr: Promi Slam Weingarten vs.

Ravensburg // 20.30 Uhr: Poetry Slam (MCs: Gebrüder Heyer)

Sa 27. Juni // Abteilung Kultur und Tourismus

14 Uhr: Tanzworkshop mit Zumba und Hip-Hop Dance

16.30 Uhr: Kinderkino

Confused after all



BigBand der Hochschulen



Zirkusakademie



QFive

